

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 9: II. Fastnachts-Nummer

Illustration: Nach dem Ball
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Siehst Du, Schatz, da ist noch ein Bögg, der vom Sekt müde ist.“

lanten den Anblick der gegnerischen Waffe zu ersparen.

Es gibt noch eine Gerechtigkeit auf Erden. Der eigentlich an allem Schuld tragende Finkelstein zieht die schwarze Kugel und übernimmt damit die Verpflichtung, binnen drei Tagen seinem kostbaren Dasein ein Ende zu bereiten.

Wer aber kommt nach vier Tagen bei der nächsten Redoute wieder fröhlich einhergestiegen?

Ich wette, jedermann errät es: es ist der Finkelstein.

„Gottseidant!“ empfängt ihn sein alter Freund Kobeles, „daß Du noch

lebst! Was Der ich für Sorgen ausgestanden hab' die drei Tag, daß Du Der erschießt!“

„No,“ sagt der Finkelstein gelassen, „da hab' ich ja so große Angst gehabt!“

*

Zur Genesung.

Herr Horvath kam spät abends nach Hause. Und nicht allein. Seine Quartierfrau stellte ihn deshalb zur Rede. Aber Herr Horvath lächelte vergnügt auf magygarisch:

„Bitte schön, gnädigster Frau, steh ich in magenärztlicher Behandlung, hat mir Professor verordnet — izé — wie

sagt man das auf deutsch, soll ich vorm Schlafengehen noch etwas Leichtes zu mir nehmen.“

*

Die Aktuelle.

Annemarie Trudl wollte ein Kostümfest besuchen.

Die Ballbevisse lautete: „Aktuelle Masken.“

Trudl erstand einundzwanzig Zentimeter Tangoseide, hüllte darin ihre üppige Figur und stellte am Abend ihre Reize verführerisch und hochaktuell zur Schau als: „Ausschnitt aus dem zwanzigsten Jahrhundert.“